Hans-Jürgen und Cornelia Herde aus Offenburg haben sich viel vorgenommen: Nächste Woche starten sie ihren Spendenlauf von Offenburg nach Straubing/Niederbayern – und unterstützen damit die Aidshilfe sowie muskelkranke Kinder. Foto: Ulrich Marx

700 Kilometer in 17 Tagen für einen guten Zweck

Von Offenburg nach Niederbayern / Ehepaar hofft auf 20 000 Euro Spenden

Offenburger Tageblatt
vom 21. Juli 2010

»Run4Help 700.17« heißt der Spendenlauf, den Cornelia und Hans-Jürgen Herde in Offenburg in Angriff nehmen werden. Bei einem Pressetermin stellten sie den Lauf jetzt vor. 700 Kilometer wird das Paar nach Straubing laufen. Der Erlös kommt Aids-Kranken und muskelkranken Kindern zugute.

VON TARAS MAYGUTIAK

Offenburg. Einen Marathon mit über 40 Kilometern zu laufen ist eine Sache. Aber über zwei Wochen lang jeden Tag diese Strecke? Cornelia (51) und Hans-Jürgen Herde (54) aus Offenburg werden sich genau das antun. Am Mittwoch, 28. Juli, 9 Uhr, werden sie sich vor dem Historischen Rathaus in Offenburg zu einem rund 700 Kilometer langen Lauf nach Straubing in Niederbayern aufmachen. In 17 Tages-Etappen will das Ehepaar die Strecke bewältigen. Die Route wird über Wolfach, Rottweil, Donaueschingen, Tuttlingen, Sigmaringen, Ulm, Donauwörth, weiter nach Großmehring, Regensburg und schließlich über Wörth nach Straubing führen. Zieleinlauf ist am Freitag, 13. August.

Das Ganze dient einem guten Zweck: »Run4Help 700.17« ist der Name der Tortur, die als Spendenlauf gedacht ist. Mit bisher 15 weiteren Läufern wird das Paar die Strecke angehen. Wer Lust hat, kann übrigens noch mitmachen und sich melden. Unter den 15 Läufern bei der ersten Etappe ist übrigens auch der Extremläufer Norman Bücher aus Waldbronn. Vom Erlös des Spendenlaufs werden zum einen die Aids-Hilfen Offenburg und Straubing profitieren, zum anderen soll der Verein »Laufendhelfen.de«, der sich für muskelkranke Kinder einsetzt, bedacht werden. Das Geld werde zu 100 Prozent weitergegeben, Verwaltungskosten würden keine anfallen, versprechen die Herdes.

Hobby seit sechs Jahren

Wie kommt man auf die Idee, einen 700 Kilometer langen Spendenlauf zu machen? »Wir wollten die Strecke ursprünglich privat laufen«, erklärt Hans-Jürgen Herde, hauptberuflich Geschäftsführer eines Autohauses in Appenweier. Er habe das Hobby schon länger, bereits 1985 sei er Marathons gelaufen. Gemeinsam betreibt das Paar das Hobby seit etwa sechs Jahren, als Ehefrau Cornelia – sie arbeitet in der Verwaltung der Hochschule Offenburg – mit Laufen begann. Cornelia Herde ist ehrenamtlich im Vorstand der Aidshilfe Offenburg tätig, erzählen sie, dass die Idee eines Spendenlaufs daher nicht fernlag. Den Einfall dazu hatten sie im Juni des vergangenen Jahres. Nach Straubing sollte der Lauf führen, da das die Heimatstadt des Ehepaares ist. Seit zwölf Jahren wohnen die Niederbayern in Offenburg.

Latte höher gehängt

Zahlreiche Unternehmen, Kommunen, Vereine und Privatspender konnten die Herdes bisher für das Projekt begeistern. »In der Zwischenzeit kamen 17000 Euro zusammen«, erzählt Hans-Jürgen Herde. Dass so viel Geld zusammenkommen würde, hätten sie zu Beginn nicht einmal zu hoffen gewagt. Jetzt haben sie die Latte einfach höher gehängt: Die 20000 Euro-Marke würden sie gerne knacken, verraten sie. Weitere Infos: www.hcherde.de